

Minister diskutiert mit Gewerkschaftern

Bernd Busemann trifft sich in Alfeld mit der AG Justiz / Sicherungsverwahrung ist Thema

Alfeld (jw). Mehr Personal in Gefängnissen und Gerichten, bessere Bezahlung für Beamte und mehr Gelder für Sanierungen: Diese und anderen Forderungen haben Gewerkschaftsvertreter gestern mit dem niedersächsischen Justizminister Bernd Busemann diskutiert. Für ihre Tagung hatten sie sich das Hotel Am Schleberg in Alfeld ausgesucht.

Zum Gespräch geladen hatte die Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Justizverbände (AGJ), die aus einem Zusammenschluss von acht Gewerkschaften besteht. Die AGJ vertritt insgesamt rund 15 000 Beschäftigte bei Gerichten, Gefängnissen und anderen Einrichtungen aus dem Bereich der Justiz.

Im Verlauf der Diskussion ging der Minister auf viele der geforderten Punkte ein. „Wir sind größtenteils zufrieden“, sagte Wolfgang Schmidt von der Deutschen Justizgewerkschaft nach der Diskussion.

So habe der Minister unter anderem zugesagt, 15 neue Stellen im Bereich der so genannten Justiz-Wachtmeister zu schaffen. Außerdem sollen Richter künftig nach einem aus Sicht der Gewerkschaften besser geeigneten Modell bezahlt werden. Auch bei anderen Mitarbeitern von Gerichten und Staatsanwaltschaften soll es Anhebungen bei der Bezahlung geben.

So wurde beschlossen, in einigen Bereichen das Anfangsgehalt anzuheben, um



Gemeinsam mit rund 30 anderen Vertretern aus Gewerkschaften und Politik diskutieren Willi-Bernhard Albers (von links), Bernd Busemann und Wolfgang Schmidt im Schleberg Hotel. Foto: ...

verstärkt für Nachwuchs zu werben, erklärte Schmidt.

Ganz oben auf der Agenda stand das Thema Sicherungsverwahrung, also das nachträgliche Einsperren von besonders gefährlichen Straftätern, die ihre Haft im Gefängnis bereits abgessen haben.

Im Mai hatte das Bundesver-

waltungsgericht entschieden, dass es bis 2013 neue gesetzliche Regelungen und Veränderungen in der Unterbringung geben müsse.

In Rosdorf bei Göttingen entsteht derzeit eine solche Einrichtung. Besonderen Wert solle dabei auf Therapeuten für die Straftäter gelegt werden,

sagte der Minister. Bernd Busemann sprach sich außerdem klar für die kleineren Amtsgerichtsstandorte aus: „Hier in Alfeld gibt es ein gut aufgestelltes, bürgernahes Amtsgericht“, sagte er. Dies müsse auch so bleiben.

Und auch sonst war Busemann von Alfeld begeistert:

„Bei diesem ... vergisst man fast ... schwärmte er ... der Terrasse de ... Hotels. Bürger ... Beushausen un ... tretende Landra ... die den Gast in ... ten, freuten s ... Besuch aus Han ...